



Bereich: Grünflächenamt
Az: 67
Datum: 20.06.2005

2005/226
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	23.08.2005	

Betreff

Fußballweltmeisterschaft 2006 - "Die Welt zu Gast - in der Europastadt Castrop-Rauxel";
hier: Konzept der Stadt Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des dargestellten Konzeptes.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit der Forum GmbH zur Durchführung des Konzeptes und der aufgelisteten Maßnahmen eine vertragliche Vereinbarung abzuschließen.

Beisenherz
Bürgermeister

Glöß
Erste Beigeordnete

**Die Welt zu Gast –
in der
Europastadt Castrop-Rauxel**

**Einladung
der Stadt Castrop-Rauxel
zur Fußball-WM 2006**

Geschichte der Fußballweltmeisterschaften

2006 finden in Deutschland die 18. FIFA Fußball-Weltmeisterschaften statt. Deutschland war letztmals vor 32 Jahren Gastland. Die Spiele verteilen sich auf die folgenden zwölf Spielorte: Berlin, Köln, Dortmund, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart. Erstmals ist die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft somit im vereinten Deutschland zu Gast und auch Städte des ehemaligen Ostens dienen als Gastgeber. Die FIFA-WM 2006 will Grund zum frohen Feiern im Herzen Europas sein; darum auch das Motto: „**Die Welt zu Gast bei Freunden**“.

Die erste Auflage der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft fand 1930 in Uruguay statt. Insgesamt 13 Teams machten sich damals auf die Reise nach Südamerika. Heute ist die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft der weltweit größte Sportanlaß, der alle vier Jahre die Weltöffentlichkeit in seinen Bann zieht. In der Geschichte der Veranstaltungen haben sich zwei Teams als die regelmäßigsten Sieger herausgestellt: Brasilien und Deutschland. Brasilien hat fünf Weltmeistertitel vorzuweisen sowie zwei 2. Plätze. Deutschland hat bei sieben Finalteilnahmen dreimal die Weltmeisterschaftstrophäe gewonnen sowie viermal den 2. Platz.

Der Spielplan für die FIFA WM 2006 wurde 2004 bekanntgegeben. Die Auslosung der Gruppen erfolgte am 5. Dezember 2003 in Frankfurt am Main. Die Final-Auslosung wird am 09.12.2005 in Leipzig durchgeführt. Einen Tag später werden spätestens die Fans die Quartiere und Unterkünfte buchen, wobei sie möglichst nah bei den Mannschaften sein wollen.

In Deutschland wird das Eröffnungsspiel am 09.06.2006 in München durchgeführt, das Finale am 09.07.2006 in Berlin. Dieser Fußballmonat wird von Milliarden von Menschen erwartet, die ihr Leben im wörtlichen Sinne auf den Kopf stellen, um möglichst wenige der 64 Spiele zu verpassen. Die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2002 wurde zu Hause und bei der Arbeit, auf Internet und am Fernsehen, auf öffentlichen Großleinwänden in den Gastländern und natürlich live im Stadion gesehen. Trotz der unterschiedlichen Zeitzeonen in Asien und Europa und der Fernsehübertragungen außerhalb der Hauptsendezeiten erreichten die Einschaltquoten in zahlreichen Ländern Rekordwerte (wobei ein Zehntel der Zuschauer die Spiele während der Arbeitszeit von ihrem Büro aus mitverfolgten).

In NRW finden an den Standorten Köln, Gelsenkirchen und Dortmund insgesamt 16 Spiele statt. Dabei werden ein Spiel des Viertelfinales in Gelsenkirchen und ein Spiel des Halbfinals in Dortmund ausgetragen. Konkret wird somit im Ruhrgebiet vom 10.06. bis 04.07.2006 gespielt. Es ist somit sichergestellt, daß ein Großteil der Spiele und vor allem die Berichterstattung in Nordrhein-Westfalen stattfinden und *hier* sicherlich der Schwerpunkt der WM 2006 sein wird. Besonders die Auswahl Dortmunds als Medienzentrum West ist von herausragender Bedeutung. Aufgrund dessen werden bis zu 7000 Journalisten aus aller Welt in Dortmund erwartet. Darüber hinaus werden ca. 7000 Funktionäre und VIPs in der Region sein (Dortmund verfügt lediglich über 5200 Hotelbetten).

Die Stadt Dortmund (insgesamt 6 Spiele) erwartet zur WM 2006 insgesamt 240.000 WM-Touristen. Für Gelsenkirchen werden bei 5 Spielen 200.000 Besucher erwartet. Für das Hotelgewerbe und Privatvermieter sowie Camping-Plätze sind in der östlichen Ruhrgebietsregion 500.000 Übernachtungen zu prognostizieren. Da es im Ruhrgebiet insgesamt nur 36.000 Hotelbetten gibt, ist voraussehbar ein hoher Bedarf an Privatquartieren und einfachen Unterbringungsmöglichkeiten auf Zelt- und Campingplätzen erforderlich.

Von entscheidender Bedeutung ist das Profil des Fußball-Fans, sein Fanverhalten und seine Ansprüche und Erwartungen an das Gastgeberland und die Gastgeberstädte. Die Fachhochschule Heilbronn, Studiengang Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement hat während der Europameisterschaft 2004 in Portugal eine Umfrage unter den Fans zur Erwartungshaltung für die Fußball-WM 2006 durchgeführt. Dabei ist **„der Fan größtenteils männlich, zwischen 25 und 50 Jahre alt und gut situiert. Er will in einer Gruppe anreisen und sich hauptsächlich an ein und demselben Ort aufhalten, wenn er dort dann eine stimmungsvolle Party mit Gleichgesinnten aus anderen Ländern feiern kann“**. Gut die Hälfte der künftigen WM-Touristen (48,3 %) will im Schnitt 10,3 Tage in Deutschland bleiben – und die einmal ausgesuchte Stadt allenfalls zu den weiteren Spielen der eigenen Mannschaft verlassen. „Die Fans werden sich für einen der drei Standorte entscheiden, an denen ihre Mannschaft spielt. Die anderen Spiele der Vorrunde sind aufgrund der Infrastruktur in Deutschland leicht erreichbar.“ Erwartet wird deshalb ein großer Wettbewerb zwischen den zwölf Städten um die WM-Fans. Dabei kommt es auf die Attraktivität des Standortes an. Bei der Frage der Erwartung der WM-Besucher an die WM-Stadt wurde genannt: „Der Fan will eine multikulturelle Veranstaltung erleben.“ Die wichtigsten Voraussetzungen hierfür sind: Ein entsprechendes Rahmenprogramm auch an Tagen, an denen kein Fußball vor Ort stattfindet. Ein Fan-Dorf. Ein bis zwei zentrale Plätze, an denen möglichst vor Großbildleinwänden und umrahmt von Musik bei Live-Übertragungen die Party steigen kann. „Die Fans wollen möglichst gemeinsam die WM erleben, sich vor Ort mit den Gleichgesinnten aus anderen Nationen treffen. Wir erwarten nicht zuletzt deshalb auch, daß diesmal Camping eine große Rolle spielen wird“, so die Studien von der FH Heilbronn. Entscheidend für die Akzeptanz eines Ortes wird daher sein, wer „das Bedürfnis nach Essen, Trinken und Feiern“ am besten befriedigen kann. Äußerst bemerkenswert ist bei der Berücksichtigung des Fan-Verhalten, das 53 % der Befragten angaben, auch ohne Eintrittskarten nach Deutschland kommen zu wollen. „Die Fußballfans wollen die WM vor Ort feiern, egal wie“.

Castrop-Rauxel verfügt nur über eine sehr begrenzte Anzahl Hotelbetten bzw. Privatquartieren. In unmittelbarer Schnittstelle zwischen den beiden WM-Standorten Gelsenkirchen und Dortmund ergibt sich eine große Chance und auch Verpflichtung, mit günstigen Übernachtungsmöglichkeiten den auswärtigen Gästen sowie den Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürgern ein stimmungsvolles Ambiente und Fest zu bieten. Aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen am Stadtmittelpunkt hat Castrop-Rauxel wie keine zweite Stadt die Möglichkeit, hier an einem Ort konzentriert ein Angebot für Gäste und Einheimische zu präsentieren.

Konzept Castrop-Rauxel

„Place for friends“

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.05.2004 ist der erste Entwurf eines lokalen Handlungskonzeptes für Castrop-Rauxel vorgestellt worden. Hierauf wird im folgenden aufgebaut. Das Konzept sieht vor, daß die Flächen rund um den Europaplatz, die sich in städtischem Besitz befinden, für ausländische und deutsche Fans als Zelt- und Campingplatz zur Verfügung gestellt werden. Diese Flächen werden wie folgt beschrieben:

- Wiese nördlich der Fußgängerrampe zum Europaplatz
- Wiese südlich der Fußgängerrampe zum Europaplatz
- Wiesenfläche vor dem Hallenbad
- Wiesenfläche westlich der Europahalle auf dem Forum
- Rasenplatz und Laufbahn des Stadions an der Bahnhofstraße
- Hartplatz neben dem Stadion an der Bahnhofstraße
- Wiese am Evangelischen Krankenhaus

Diese Flächen („Place for friends“) werden eingezäunt und rund um die Uhr bewacht (externer Wachdienst). Für die Übernachtung wird pro Kopf und Nacht ein Kostenbeitrag von 20,00 € erhoben. In dieser Übernachtungspauschale sind alle Gebühren für Einzäunung des Geländes, Bewachung des Geländes, Sicherheit, Sanitäter/Feuerwehr, Strom, Wasser, Entsorgung, Sauberkeit enthalten. Darüberhinaus wird dem auswärtigen Besucher kostenlos Eintritt in das Hallenbad (das in der Zeit der WM 2006 geöffnet wird) gewährt. Der Gast hat weiterhin Zutritt zu dem Forum-Platz (Stage for friends), das mit einer Großbildleinwand und einer zweiten Bühne für Kunst- und Musikaufführungen ausgestattet wird.

Für in- und ausländische Gäste stehen im Bereich des Europaplatzes auf den o.g. Wiesen insgesamt 36.800 qm zur Verfügung, wovon 10 % = 3.680 qm für Weeginfrastruktur abgezogen werden. Bei einer durchschnittlichen Bereitstellung von 10 qm pro Besucher ergibt sich somit eine maximale Auslastung der Flächen mit 3.312 Personen.

Folgende Kosten werden für die v.g. Organisation und Infrastruktur kalkuliert:

- Einzäunung der o.g. Flächen
- Wachdienst
- Toilettenanlagen
- Säuberung (täglich)
- Müllentsorgung
- Stromversorgung
- Wasserstellen

insgesamt
512.000 €

- Kulturprogramm WLT
- Kulturprogramm Musik
- Großbildleinwand (6 x 4 m) einschl. Tonanlage
- Gema-Gebühren
- Versicherungen

insgesamt
245.000 E

zusammen:

757.000 Euro (zzgl. Gema und
Versicherungsgebühren)

„Stage for friends“

Im Bereich zwischen Rathaus, Europa- und Stadthalle wird ein größerer, eingezäunter Bereich als „Stage for friends“ vorgehalten. Innerhalb dieses Bereiches wird eine Großbildleinwand und eine Bühne (des WLT) errichtet. Sitzgelegenheiten und Tische werden bereitgestellt. Die Gastronomie übernimmt die Firma Stolzenhoff aus Lünen, die auch die Versorgung der auswärtigen Gäste (Frühstück usw.) sicherstellt. In diesen Event-Bereich haben alle Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger sowie auswärtige Gäste Eintritt. Der Eintritt wird insoweit überwacht, da das Hineinbringen von Getränken und Essen nicht gestattet wird. Eine Gebühr für Eintritt und Teilnahme an dem sogenannten „Public viewing“ wird nicht erhoben, da dies Voraussetzung für die Bereitstellung des Fernseh-Signales ist. Weiterhin wird im gesamten Bereich des Europaplatzes eine Beschränkung der Werbung erlassen, um die strengen Auflagen der FIFA bzw. der Firma Infront, Schweiz, zu erfüllen. Werbung in diesem Bereich ist grundsätzlich nur den offiziellen Förderern und den nationalen Partnern gestattet.

Für beide Bereiche (Place and stage for friends) wird eine Haus- und Platzordnung erarbeitet, die das Verhalten der auswärtigen Gäste sowie der Castrop-Rauxeler regelt und im Falle von Verstößen sofort zu einer Platzsperre (gelbe und rote Karte) führt.

Als weiteres Programm für die Ausgestaltung der fußball-freien Zeit ist vorgesehen, daß mit Castrop-Rauxeler Sportvereinen ein Sportprogramm aufgezogen wird. Dieses soll auf der Wiese westlich des Hallenbades auf dem vorhandenen Bolzplatz durchgeführt werden.

Im Rahmen des Kulturprogrammes wird das WLT auf der errichteten Freilichtbühne ein speziell auf die Fußballfans abgestelltes Programm darbieten. Geplant sind: „Ich habe fertig!“, „Mütter“, „Kulturfrühstück“, „Himmel auf Erden“, „Seven for heaven“, „Impro-Schau“. Dieses Programm wird vor allem in den spielfreien Tagen nach dem Achtelfinale bis zum Finale zum Tragen kommen. Gerade in der fußballosen Zeit zwischen den Finalbegegnungen sind Alternativen erforderlich.

Organisation

Der innerhalb der Verwaltung beauftragte WM-Beauftragte leistet mit der Forum GmbH die gesamte Organisation mit Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen aus den Bereichen, die aufgrund ihrer Zuständigkeit in die Veranstaltung eingebunden sind. Besonders sind hier die Bereiche Ordnungswesen, Feuerwehr, Jugend und Sport betroffen. Weiterhin fanden erste Gespräche mit der örtlichen Polizei schon statt. Darüberhinaus werden mit den Rettungsdiensten und den ÖPNV-Trägern Gespräche geführt.

Von entscheidender Bedeutung ist die Einbeziehung und Beauftragung der Forum GmbH mit der Durchführung aller im Rahmen dieses Konzeptes anfallenden Leistungen und Aufträge.

Finanzierung

Die Durchführung des WM-Konzeptes einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen erfordert überschlägig bisher 757.000 Euro. Dieser Betrag wird im weiteren noch um Leistungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erhöht.

Zur Gegenfinanzierung sind folgende Positionen zu nennen. Dabei wird davon ausgegangen, daß über einen Zeitraum von insgesamt 35 Tagen während der Fußballweltmeisterschaft eine durchschnittliche Auslastung von 1500 Gästen prognostiziert wird. Als Übernachtungsgebühr wird pro Person ein Betrag von 20,00 Euro angesetzt. Dies ergibt: 1500 Personen x 20,00 Euro/pro Nacht x 35 Tage = ca. 1,05 Mio Euro. Dieser Betrag kann nach unten und oben variieren, stellt aber eine anzunehmende Größe dar. Diese Einnahme stellt sicher, daß auch weitere, bisher unvorhergesehene Positionen sowie die nachgeführte Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden können. Da aufgrund des zu erwartenden großen Besucherandranges eher von einer höheren Auslastung ausgegangen werden kann, ist somit sichergestellt, daß eine Unterdeckung des Gesamtaufwandes höchstwahrscheinlich vermieden wird.

Weitere mögliche Einnahmen sind aus prozentualen Beteiligungen der Gastronomie im Stage-Bereich möglich. Auch wird zur Zeit noch geprüft, Stadt- oder Europahalle für die Dauer der WM 2006 an einen Sponsor zu vermieten, damit dieser Produkt- bzw. Firmenpräsentationen durchführen kann. Erste Gespräche hierzu sind aufgenommen worden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Weltmeisterschaft 2006 eignet sich im besonderen Maße, die Gastfreundschaft der Europastadt Castrop-Rauxel unter Beweis zu stellen. Es liegt daher nahe, die bestehenden Städtepartnerschaften in das Konzept einzubeziehen. Analog des Einladungsprogrammes zum Ende der IBA Emscher-Park 1999 sollen je Städtepartnerschaft zwei offizielle Repräsentanten eingeladen werden. Darüber hinaus ist geplant, einen Schülerwettbewerb in den befreundeten Städten auszuloben. Angedacht ist ein Deutschwettbewerb, so daß die zwei Gewinner die Dolmetscher-Funktion für ihre Repräsentanten in Castrop-Rauxel übernehmen können. So werden je vier Personen aus den Partnerstädten Castrop-Rauxel eingeladen.

Ein besonderes Augenmerk gilt während der WM 2006 der Stadtbildpflege. Die bestehenden Stadteingänge bzw. prominente Plätze und Orte sollten sich in einem besonderen gepflegten und sauberen Erscheinungsbild präsentieren. Darüber hinaus ist zusätzlicher Blumen- und Fahنشmuck erforderlich. Die Grünpflege an ausgewählten Standorten und Grünanlagen der Stadt muß intensiviert werden. Es ist geplant, zusätzliche Pflegegänge durch externe Firmen auszuschreiben. Mit dem Straßenbetrieb NRW und dessen Zuständigkeit für die Autobahn Ein- und Ausfahrten sowie dem EUV werden gesonderte Gespräche geführt.

Im Bereich der Ortseingänge ist durch Hinweistafeln auf die Veranstaltung am Stadtmittelpunkt hinzuweisen. Weitere Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer und Plakate zur besseren Information der Castrop-Rauxeler ist ebenfalls erforderlich.

Bereits nach den Sommerferien 2005 ist durch einen geeigneten Internet-Auftritt der Stadt Castrop-Rauxel das geplante Übernachtungsangebot und die Veranstaltung der Großbildleinwand zu bewerben. Dieser Internetauftritt ist regelmäßig, vor allem während der Zeit während und kurz vor der WM 2006 tagesaktuell zu pflegen und zu ergänzen. Entsprechende Links auf den offiziellen Seiten der WM-Städte Gelsenkirchen und Dortmund sind vorgesehen bzw. das Angebot von dort ist anzunehmen. Darüber hinaus wird die Stadt Castrop-Rauxel sich in weitere Internet-Angebote des Landes, des RVR usw. einbegeben.

Ebenfalls nach den Sommerferien 2005 ist vorgesehen, mit einem öffentlichen Aufruf in den Castrop-Rauxeler Zeitungen mögliche Privatquartiere zu akquirieren. Dabei wird die Verwaltung bestimmte Vorgaben hinsichtlich der Qualität und Preisgestaltung erarbeiten. Die Einspeisung der privaten Unterkünfte soll über bestehende Agenturen, z. B. www.gutezimmer.de oder info@zimmer-im-revier.de erfolgen. Dabei ist auch beabsichtigt, diese privaten Zimmervermittlungsagenturen über die offizielle Stadtseite im Internet aufzunehmen.

Weiterhin ist geplant, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Castrop-Rauxel in die Organisation des Programmes aktiv einzubeziehen. Dies kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen. Dazu werden auch die bereits im Rathaus eingegangene Anfragen für eine Mitarbeit aufgenommen.

Über das geplante Kultur- und Musikprogramm am Stadtmittelpunkt ist bereits vorher berichtet worden. Ein Sportprogramm soll darüberhinaus durch örtliche Vereine nach Möglichkeit organisiert und begleitet werden. Gerade auf dem Wege der Sportbegegnungen lassen sich gute und dauerhafte Kontakte zu den Gästen bilden.

Gesamtfinanzierung

Aufgrund der dargestellten Positionen läßt sich der Gesamtfinanzierungsbedarf wie folgt darstellen.

Ausgaben für das Konzept Castrop-Rauxel, wie dargestellt	757.000 €
--	-----------

Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften und Schülerwettbewerb	293.000 €
Stadtbildpflege/Fahnenschmuck/Grünpflege	
Hinweistafeln, Flyer und Plakate	
Sportprogramm	
Internet-Auftritt	
bisher Unvorhergesehenes	
z. B. Kosten für Öffnung Hallenbad, Personal usw.	

Gesamtausgaben	1.019.000 Euro
----------------	----------------

Geschätzte Einnahmen aus Übernachtungsgebühren >= 1.050.000 Euro

Kooperation mit dem Hotel Goldschmieding

Aufgrund des nicht WM-tauglichen Zustandes der Trainingsstätten VfB Habinghorst und des Stadions am Stadtmittelpunkt und der ungeklärten Finanzierung und Durchführung bis zur WM 2006 hat die Verwaltung gegenüber dem Organisationskomitee der FIFA Weltmeisterschaft 2006 mitgeteilt, daß eine Trainingsstätte in Castrop-Rauxel nicht in Frage kommt. Eine Information an das Hotel Goldschmieding erfolgte ebenfalls. Die Stadt Castrop-Rauxel hat daher mit der Stadt Herne Kontakt aufgenommen. Die Stadt Herne begrüßt die Kooperation und wird das Stadion Schloß Strünkede/Westfalia Herne als Trainingsstätte für das Hotel Goldschmieding anbieten. Dies ist auch bereits offiziell gegenüber dem Organisationskomitee der WM 2006 mitgeteilt worden. Das Stadion in Herne ist auch im Katalog der FIFA bereits aufgeführt.

